

„Die Zukunft in der Apothekenrezeptur: 3D-Druck?“

3D-Drucktechnologien werden in vielen Industriezweigen eingesetzt, z.B. zur Herstellung von Teilen im Flugzeugbau oder zur Fertigung individuell geformter Ohrteile für Hörgeräte. Sind diese Entwicklungen auch im Pharmabereich denkbar und auf die Apothekenrezeptur übertragbar? Und ist dies sinnvoll, beispielsweise um personalisierte Therapien zu ermöglichen?

Die in der Apotheke hergestellte Individualrezeptur ist seit langer Zeit ein wichtiger Bestandteil der medizinischen Versorgung in Deutschland. Insbesondere bei der Therapie von Patienten, die angepasste Dosierungen benötigen, z.B. im Bereich der Pädiatrie oder aufgrund von Unverträglichkeiten mit Bestandteilen von Fertigarzneimitteln, ist die Rezepturherstellung mit etablierten Methoden häufig alternativlos. Kann 3D-Druck hier eine sinnvolle Ergänzung sein?

Im Vortrag und der anschließenden Diskussion sollen verschiedene 3D-Drucktechniken kurz erläutert werden und verschiedene Beispiele 3D gedruckter Arzneiformen aus der Forschung vorgestellt werden. Anhand dieser sollen das Potential sowie die aktuellen Limitationen der Einsatzmöglichkeiten des 3D-Drucks in der Pharmazie besonders im Hinblick auf die Möglichkeiten zur Individualisierung und die Etablierung in der Apothekenrezeptur diskutiert werden.